



Erfahrungsbericht von

MediClin Reha-Zentrum Roter Hügel
Bernd Simon
Jakob-Herz-Str. 1, 95445 Bayreuth
0921 30 91 02

Erfahrungsbericht NOVAFON Schallwellengerät

05. September 2016

Ich bin als Abteilungsleiter der Logopädieabteilungen im MediClin Reha-Zentrum Roter Hügel und im Klinikum Bayreuth tätig. Im Reha-Zentrum behandeln wir als Logopäden hauptsächlich Patienten in der Neurologie und in der Geriatrie. Das Klinikum ist ein Akutkrankenhaus und wir sind auf allen Stationen, von der Kinderklinik über die Stationen der inneren Medizin und der Chirurgie bis hin zur Palliativstation, tätig. Ein großer Schwerpunkt ist die Arbeit in der Geriatrie. In beiden Häusern setzen wir seit ca. 8-10 Jahren Novafongeräte zur Behandlung unserer Patienten ein. Am häufigsten wenden wir die Novafongeräte bei Schluckstörungen und bei Fazialispareesen (zentral und peripher) an, aber auch bei Stimmstörungen, z.B. bei hyperfunktionellen Störungen oder bei Recurrensparesen. Wir benutzten früher hauptsächlich kleine batteriebetriebene Massagestäbe und ein netzbetriebenes Massagegerät mit mehreren Aufsätzen. Ich war zugegebenermaßen zunächst sehr skeptisch, ob das Novafongerät wirklich besser ist, als unsere Kleingeräte, die vor allem den Vorteil der Netzunabhängigkeit hatten.

Eine niedergelassene Kollegin, die von dem Novafongerät überzeugt war, lieh mir ihr Gerät für zwei Wochen aus, damit wir es ausprobieren konnten. Diese Testphase hat uns damals überzeugt. Das Novafongerät dringt mit seinen Schallwellen viel tiefer in das Gewebe ein und bewirkt so eine deutlich effektivere Stimulation als andere Massagegeräte. Bei Fazialispareesen stimulieren wir den betroffenen Nerv zum einen aktiv durch Bewegungsbefehle, bei denen der Patient aufgefordert wird, bestimmte mimische Bewegungen durchzuführen.

Dies ist bei peripheren Fazialispareesen, bei denen die gesamte Gesichtshälfte betroffen ist, allerdings nur in eingeschränktem Umfang produktiv. Als sehr positiv hat sich dabei die zusätzliche passive Stimulation mit dem Novafongerät erwiesen. Wir behandeln entsprechend betroffene Patienten nahezu täglich und leihen ihnen für den Zeitraum ihres Aufenthaltes auf Wunsch ein Novafon-Gerät aus, damit sie sich zusätzlich selbständig mehrmals am Tag massieren können. Wir empfehlen häufig auch den Kauf eines Gerätes, um so die Behandlung zuhause fortzusetzen. Insbesondere bei peripheren Fazialispareesen, bei denen der Nerv nicht durchtrennt war, haben wir im Zeitraum des Reha-Aufenthaltes häufig gute Fortschritte erzielt.

Die Regeneration der Nerven erfolgt ja meist über einen Zeitraum von mehreren Wochen und Monaten. Unser klinischer Eindruck ist, dass sich dieser Zeitraum mit einem regelmäßigen Einsatz des Novafongerätes deutlich reduzieren lässt. Bei peripheren Fazialispareesen verwende ich auf der betroffenen Gesichtshälfte den punktartigen Aufsatz (Schallkugel) mit der hohen Frequenzstufe (Stufe 1) und einer möglichst hohen Intensität, um eine tiefe Stimulation zu erreichen.

[Fortsetzung >>](#)

Die nicht betroffene Gesichtshälfte wird durch die Kompensationsversuche muskulär häufig hyperton. Zur Lockerung der Muskulatur der nicht betroffenen Seite verwende ich den tellerförmigen Aufsatz (Schallteller), die hohe Frequenz (Stufe 1) und eine leichte bis mittlere Intensität. Ich wende Novafon also immer auf beiden Gesichtshälften aber mit unterschiedlichen Aufsätzen an.

Zusätzlich behandle ich die Patienten auf der nicht betroffenen Gesichtshälfte oft zusätzlich mit einer heißen Rolle. Bei zentralen Fazialispareesen ist häufig nur der Mundast betroffen. Die Behandlung mit dem Novafongerät erstreckt sich aber über die gesamte Gesichtshälfte, um Nerven möglichst umfassend zu stimulieren. Bei Schluckstörungen sind die Ursachen und die Symptome sehr unterschiedlich. Novafon benütze ich vor allem bei einem verzögert triggernden Schluckreflex, bei reduzierter Kehlkopfhebung und bei sichtbaren Verspannungen im Hals-Schulterbereich. Der Schluckreflex lässt sich nach meiner Erfahrung gut triggern, in dem man mit dem Novafongerät wiederholt von vorn nach hinten über den Mundboden streicht. Zusätzlich massiere ich seitlich vom Hyoid (Zungenbein) zum Cricoid (Schilddrüse) und wieder zurück.

Durch die zuletzt genannte Massage erreiche ich auch eine Lockerung der kehlkopfhaltenden Muskulatur, ebenso wie durch die Massage des M. Sternocleidomastoideus und der Muskulatur unterhalb des Kehlkopfes. Häufig verhindern Verspannungen in diesem Bereich eine ausreichende Kehlkopfhebung und die damit in Zusammenhang stehende ausreichende Öffnung des oberen Ösophagussphinkters.